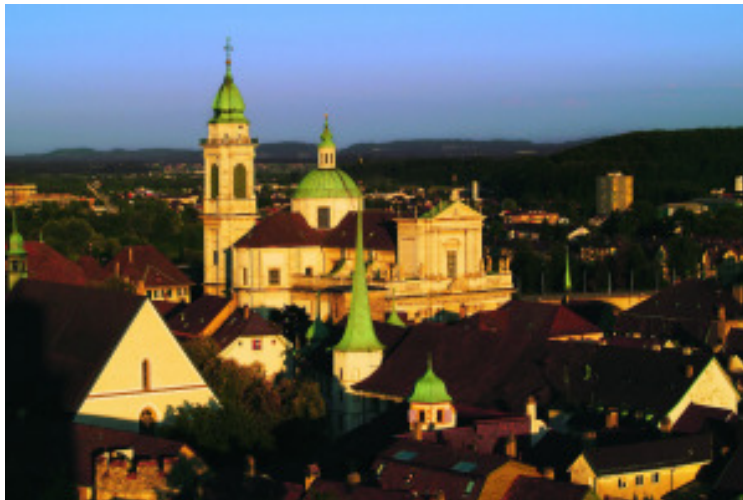


Die 11 historischen Brunnen von Solothurn

Dorfbrunnen, in denen die Frauen ihre Kleider wuschen, gibt es überall. Doch kaum anderswo sind die Brunnen derart prachtvoll angefertigt wie in Solothurn. Der Reichtum, welcher von der französischen Ambassade in die Stadt floss, wird dabei sichtbar.

„Das vermutliche Bestreben Solothurns, seine monumentalen öffentlichen Brunnen auf 11 zu steigern, brachte es mit sich, dass es im Verhältnis zu seiner Grösse unter allen Schweizerstädten die brunnenreichste wurde,“ schreibt Fritz Wyss in seinem Buch „Die Stadt Solothurn“. Die meisten Brunnen wurden im 16. Jahrhundert gebaut. Nebenbei: Auch Bern besitzt 11 monumentale alte Brunnen in der Altstadt.



In Solothurn flies das Wasser noch aus zahlreichen weiteren Brunnen. Adele Tatarinoff zählt in „Brunnen der Stadt Solothurn“ rund 50 auf. Nur einige seien noch erwähnt: der Kollegiumsbrunnen von 1676, der Franziskanerbrunnen aus der Zeit um 1750 südlich der Franziskanerkirche, das Pisonbrünnlein (1774) beim Sankt-Ursenturm, der Schmiedengassbrunnen aus dem Jahre 1796, das Landhausbrünnlein (1888) oder der Brunnen vor dem

Baseltor (1781, 1972 an den heutigen Standort gestellt). Auch in jüngster Zeit gestaltete die Stadt Brunnenanlagen, so beim Gewerbeschulhaus (1955), den Kosciuszko-Brunnen von Schang Hutter bei der „Kantonalbank“ 1967, oder den Heilbronn-Brunnen bei den Städtischen Werken 1982.

Diese Brunnen weisen jedoch nicht die monumentale Grösse auf wie die 11 beschriebenen. (**Solothurner Zahl**).

1 Sankt-Ursen-Brunnen



Albrecht von Nürnberg schuf den Brunnen zu Ehren des Solothurner Stadtheiligen im Jahre 1545 (Wyss. 1547). Dieser wertvollste Brunnen Solothurns stand zuerst auf dem Kronenplatz, ehe er um 1780 auf den Märetplatz in Zentrum der Altstadt verlegt wurde. Auf dem korinthisierenden Kapitel schreitet Ursus in der Tracht eines römischen Kriegers mit Fahne, Schild und Schwert. Das aus einem Stück gehauene Brunnenbecken ist aus Solothurner Stein.

2 Gerechtigkeitsbrunnen



Laurent Perroud schuf 1561 den Gerechtigkeitsbrunnen nach dem Vorbild der 18 Jahre älteren Berner Figur. Die rundliche, lebenssichere Frauenfigur im rötlichen, leicht geschürzten Frauenge-wand trägt die Symbole der Gerechtigkeit: Richtschwert und Waage. Ihre verbundenen Augen nehmen keine menschliche Rücksichten. Der Gerechtigkeitsbrunnen wurde kürzlich restauriert.

3 Simson- Brunnen



Solothurn zählt den ältesten Simson-Brunnen. Er wurde 1548 (Wyss: 1543) von Pagen von Nidau und Mr. Lorenz von Le Landeron erstellt. Die beiden zeichnen auch für den Simson-Brunnen in Bern verantwortlich. Der alttestamentliche Simson ist für die christliche Welt das Symbol der Kraft. Die Bemalung führte Urs Amiet, Mitbegründer der Lukas-Bruderschaft, aus.

4 Maurizius-Brunnen



Der Maurizius-Brunnen am Riedholzplatz ersetzte 1556 einen Holzbrunnen. Die Brunnenfigur ist Hans Gieng aus Freiburg zu verdanken, das sechseckige Wasserbecken Jakob Pfyffer, die Säule Gregorius Bienkher. Der kraftvolle Mauritius mit einem mittelalterlichen Brustpanzer trägt eine rotweisse Fahne und einen Schild. Mauritius war der Anführer der Thebäischen Legion.

5 Dornacher-Brunnen



1930 stiftete die Sankt-Margarithen-Bruderschaft im Gedenken an die Schlacht zu Dornach vom 22. Juli 1499 einen Brunnen in der Vorstadt. Bildhauer Robert Rudolf, ein Schüler des Wolfwiler Schöpfers des Tellendenkmals in Altdorf, Richard Kissling, gestaltete den Brunnen mit dem gepanzerten Bannerträger.

6 Klosterplatz-Brunnen



Der Trog des Brunnens auf dem Klosterplatz datiert aus dem Jahre 1602, Stock und Vase im Rokokostil von 1828. Von 1602 bis 1828 stand er auf dem Märetplatz. An beiden Standorten diente er als Fischbrunnen.

7 Gedeon-Brunnen



Von 1772 bis 1775 wirkte Bildhauer Johann Baptist Babel aus Einsiedeln in Solothurn, vor allem am Bau der Sankt-Ursenkirche. Unterhalb der mächtigen Freitreppe befinden sich die beiden einzigen Schalenbrunnen der Stadt Solothurn. Der Brunnen unten rechts (von der Hauptgasse aus gesehen) ist Gedeon gewidmet. Gedeon war einer der alttestamentlichen Richter.

8 Moses-Brunnen



Als Pendant zum Gedeon-Brunnen steht links (von der Hauptgasse aus gesehen) Moses-Brunnen. Moses war der gotterfüllte Führer des israelitischen Volkes in der Wüste. Mit seinem Stab schlägt er Wasser aus dem Felsen. Das Brunnenwasser fliesst aus der Muschel in 11 Strähnen in die flache Schale und von dort aus frei in das geschweifte Bassin.

9 Hintergass-Brunnen



Der Sankt-Urbangass-Brunnen aus dem Jahre 1792 steht auf Kugeln und ist im Rokokostil im Stile von Louis XIV. gehalten. Aus dem kurzen Stock, auf dem eine Vase steht, entspringen die Röhren. Er steht beim Hintereingang des Waren-hauses Manor. (Nordmann)

10 Georgs-Brunnen



Der Sankt-Georgs-Brunnen aus dem Jahre 1548 (Wyss: 1543) stand zuerst an der Gurzelengasse und musste 1777 auf den ruhigeren Kornmarkt (heute Börsenplatz) weichen. Der Brunnentrog ist aus einem Stück Jurakalkstein gehauen. Die Brunnenplastik von Lauren Perroud aus Le Landeron zeigt den Heiligen Georg im Panzerkleid der maximilianischen Ritter aus dem Schwabenkrieg.

11 Franziskaner-Brunnen



Der Brunnen südlich des Franziskanertores datiert aus dem Jahre 1628. Er stand vorerst im Tscharandihaus an der Hauptgasse. Eine schlanke kannelierte Säule mit korinthischem Kapitell steht in einem sechseckigen Bassin.

